

Natur-, Kunst- und Industriegegenstände nach den verschiedensten Dimensionen mit Schärfe direct zu messen.

Nach wiederholt angestellten praktischen Proben läßt es sich jetzt nicht mehr bezweifeln, daß außer naturwissenschaftlichen Messungen der verschiedensten Art (Insecteneier, Pflanzensamen, Stengel, kleine Krystalle u. A. m.), zugleich für Industrie und Handel recht schätzbare Messungen durch das einfache Instrument zu erreichen sind. Die Dicke und Gleichartigkeit von Drähten, Blechen aller Art, Fäden und Zeugen von Reinen, Baumwolle, Seide, von Pappdeckel und Papier u. A. m. läßt sich mit Sicherheit durch dies Instrument ausmitteln.

Für die Messung der Dicke und Abdachungsverhältnisse der optischen Gläser, sowie für die zarteren Industriestoffe würden konisch gearbeitete Elfenbeinspizzen die pyramidalen Stahlspitzen e und r sehr gut ersetzen können.

Kurze Notiz über das Werk:

„Versteinerungen des Rheinischen Schichtensystems in Nassau.“

(Vgl. diese Jahrbücher VII. 2 u. 3. S. 141 und 207.)

Gleichzeitig mit der Ausgabe vorliegenden Heftes der Vereins-Jahrbücher liegt das in der Ueberschrift bezeichnete Werk, dessen Herausgabe eine Reihe von Jahren in Anspruch genommen hat, vollendet vor. Die Leser dieser Jahrbücher werden sich zum Theil dafür interessieren, über dies Werk, das unser Herzogthum Nassau in paläontologischer Beziehung mit Ausschluß der jüngeren Gebirgsformationen, der Tertiärgebilde als Monographie behandelt hat, eine kurze Inhaltsübersicht mitgetheilt zu erhalten.

Der Atlas, welcher 41 naturgetreu und elegant ausgeführte lithographierte Tafeln auf chinesischem Papier enthält, ist in Folioformat bereits am Schlusse des Jahres 1854 nebst zugehörigem besonderem Titelblatte vollendet worden.

Der Textband, eben zum Abschlusse gelangt, hat ein etwas

kleineres Format, nämlich Großquart. Er enthält 73 $\frac{1}{2}$ Bogen (XV; 564 Seiten) mit vielen (82) Holzschnitten, zerfällt in zwei Hauptabtheilungen, I. Paläontologie und II. Geologische Darstellung des Rheinischen Schichtensystems in Nassau. Der erstere Theil ist die Hauptsache, der zweite gibt die daraus gewonnenen Resultate.

Die Gliederung des ersten Theils erlaube ich mir, hier anzugeben und füge zugleich die Zahlen der Gattungen und Arten bei, welche in dem Buche je nach der Erhaltung der fossilen Reste mehr oder minder ausführlich behandelt sind.

Diese Abtheilung umfaßt 448 Seiten und vertheilt sich in folgender Weise:

I. Thiere.	A. Wirbelthiere.	Gatt. Art.		
		Fischreste	2 2	
	B. Wirbellose Th.	kl. 1. Krustenthiere	11	20
		„ 2. Ringelwürmer	2	8
		„ 3. Weichthiere.		
		Ordn. 1. Kopffüßer	9	78
		„ 2. Bauchfüßer (oder Schnecken)	18	80
		„ 3. Flossenfüßer	4	13
		„ 4. Beilfüßer	23	53
		„ 5. Armfüßer	19	53
„ 6. Moosthiere (Bryozoen)		5	7	
kl. 4. Stachelhäuter (Echinodermen)		15	18	
„ 5. Polypen	10	15		
Anhang. Amorphozoen		1	1	
II. Pflanzen.	A. Zellenpflanzen	5	5	
	B. Gefäßpflanzen	7	11	

Es ergibt sich aus dieser Zusammenstellung, daß 130 Gattungen mit 364 Arten fossiler Thier- und Pflanzenreste in dem bezeichneten Werke abgebildet und in systematischer Ordnung beschrieben sind. Davon sind 160 Arten völlig neu.

Mehrere genaue Register (5) erleichtern den Gebrauch des Buches.

Wiesbaden, Ende 1855.

Guido Sandberger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Sandberger Guido

Artikel/Article: [Kurze Notiz über das Werk: "Versteinerungen des Rheinischen Schichtensystems in Nassau." 85-86](#)